

Zwei Kontinente und 20 000 Kilometer

FLY & HELP-Weltumrundung: Reiner Meutsch beendet zweite Etappe / Weiter geht's am 25. Mai

Reiner Meutsch und Arnim Stief freuen sich jetzt auf Zuhause: Die zweite Etappe der FLY & HELP-Weltumrundung liegt nun hinter ihnen. Insgesamt absolvierten sie bislang 20 000 Kilometer zu Gunsten der von Meutsch gegründeten Stiftung.



Meutsch und Stief vor der Sydney Oper und der Harbour Bridge.

Der FLY & HELP-Gründer sammelt mit seiner Stiftung Spenden, um Schulen, Kindergärten und Waisenhäuser weltweit zu errichten. Fünf Projekte sind während der Weltumrundung geplant. Wie schwerelos zog die Piper Cheyenne ihre Kreise über der Innenstadt von Sydney.

Reiner Meutsch und Arnim Stief genossen sprachlos das spektakuläre Panorama. Eigens für die FLY & HELP-Weltumruder wurde das Überflugverbot für acht Minuten aufgehoben. Einige Tage

besuchen. Einmotorige Propellermaschinen fliegen dabei einen mit aufgeblasenen Pylonen markierten Kurs in hoher Geschwindigkeit ab. In Gedanken waren sie aber schon beim nächsten Tag, an

dem die längste Teilstrecke der gesamten Weltumrundung vor ihnen lag: Über 3000 Kilometer ging es von Perth nach Melbourne mit einem Tankstopp in Ceduna. Stundenlang führte der Flug über rotes Land – kaum Menschenansiedlungen, nur ab und an eine Mine, bis sie die Kleinstadt Ceduna erreichten. „Es fühlte sich an, als ob wir im Niemandsland wären. Auf dem kleinen Flugplatz war der Turm nicht besetzt und vom Tankwart keine Spur“, so Meutsch. Zum Glück fand sich an der Informationstafel eine Telefonnummer, woraufhin ein Typ namens Mike angefahren kam und die Piper

betankte. Weitere dreieinhalb Stunden später war bereits die Dunkelheit hereingebrochen und das Duo näherte sich der glitzernden Skyline Melbournes. Premiere für Reiner Meutsch, der damit seine erste Nachtlandung absolvierte. Am nächsten Morgen war der Weltumruder Gast bei SBS Radio, um über FLY & HELP zu berichten. Ganz Medienprofi meisterte der Westerwälder das Interview und begab sich im Anschluss mit Stief auf Erkundungstour durch Melbourne. Bevor die Piloten die Piper nach Abschluss der zweiten Etappe für vier Wochen in



Blick aus dem Cockpit auf die Sydney Oper und die Harbour Bridge. Fotos: FLY&HELP

Brisbane parkten, landeten sie noch in Meutschs Lieblingsstadt Sydney. Das Abenteuer geht weiter: Am 25. Mai heben die FLY & HELP-Piloten zur dritten Etappe der Weltumrundung

ab. Dann führt die Route über den Norden Australiens nach Papua-Neuguinea, Indonesien, die Philippinen und weiter über Taiwan, Japan, Russland, die Aleuten, Alaska und Kanada bis an die Westküste

der USA. Für den Lokalanzeiger berichtet Reiner Meutsch dann wieder regelmäßig aus dem Cockpit. ⇒ Weitere Informationen: www.fly-and-help.de